

Anzeigebblatt

für die

Erzdiözese Freiburg.

Nr 23

Freiburg, 1. September

1925

Inhalt: Index librorum prohibitorum. — Unterrichtsbücher. — Personalschematismus. — Glocken. — Pilgerzug nach Rom. — Auszug aus dem kirchlichen Geburtsregister. — Schwarzwälderhof. — Erhebung einer Diözesanumlage für das Rechnungsjahr 1925/26 in Hohenzollern. — Schuldenstand der katholischen Kirchengemeinden. — Verzicht.

(Ord. 28. 8. 1925 Nr 9026).

Index librorum prohibitorum.

Wir veröffentlichen nachstehend die Entscheidung des hl. Offiziums vom 30. Juli d. J. über einige Werke des Prof. Dr. Joseph Wittig in Breslau.

S. Congregationis S. Officii Decretum.

DAMNANTUR ALIQUOT OPERA ET SCRIPTA A.
SAC. DOCT. JOSEPH WITTIG EDITA.

Feria IV, die 22 iulii 1925.

Emi ac Rmi Dni Cardinales fidei moribusque tutandis praepositi, in generali consessu Supremae S. Congregationis Sancti Officii, praehabito DD. Consultorum voto, proscripserunt, damnauerunt atque in Indicem librorum prohibitorum inserenda mandarunt, cum omnibus eorum editionibus, opera et scripta, quae infra recensentur, edita a Sac. Doct. Joseph Wittig, professore ordinario Historiae Ecclesiasticae, Patrologiae et Archaeologiae christianae in Universitate Wratislaviensi.

1. Die Erlösten, in: Hochland, a 19, vol. 2 (1922), fasc. 7 pag. 1 — 26.

2. Meine „Erlösten“ in Busse, Kampf und Wehr. Habelschwerdt, Frankes Buchhandlung.

3. Herrgottswissen von Wegrain und Strasse. Geschichten von Webern, Zimmerleuten und Dorfjungen. Freiburg i. Br., Herder.

4. Das allgemeine Priestertum; et 5. Die Kirche als Auswirkung und Selbstverwirklichung der christlichen Seele, in: Kirche und Wirklichkeit, ein katholisches Zeitbuch, herausgegeben von Ernst Michel. Jena, Eugen Diederichs, 1923, pag. 21 — 43 et 189 — 210.

6. Leben Jesu in Palästina, Schlesien und anderswo. 2. voll. Kempten, J. Kösel et F. Pustet.

Et feria V subsequenti, die 23 eiusdem mensis et

anni, Ssmus D. N. D. Pius Div. Prov. P. P. XI, in solita audientia R. P. D. Adessori S. O. concessa, relatam sibi Emorum resolutionem approbavit, confirmavit et publici iuris fieri iussit.

Datum Romae, ex aedibus Sancti Officii, 30 iulii 1925.
Aloisius Castellano, Supremae S. C. S. O. Notarius.

Freiburg i. Br., den 28. August 1925.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 14. 8. 1925 Nr 8110.)

Unterrichtsbücher.

Wir machen die Herren Religionslehrer, insbesondere an höheren Lehranstalten, auf die Schrift „H. Lauer, Abriß der Geschichte der katholischen Kirche in Baden für höhere Lehranstalten (IV und 36 S. 8° Preis 60 S.) aufmerksam und empfehlen sie zur Benützung im kirchengeschichtlichen Unterricht. Die Anschaffung kann den Schülern empfohlen werden.

Freiburg i. Br., den 14. August 1925.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 27. 8. 1925 Nr. 9028.)

Personalschematismus für 1926.

Wir fordern diejenigen Priester der Erzdiözese, welche die Doktorwürde in der Theologie oder in einer anderen Wissenschaft erlangt haben, auf, uns bis spätestens 1. Oktober d. J. eine Abschrift des Doktordiploms einzusenden; bei denjenigen Geistlichen, welche dies nicht beachten, muß im künftigen Personalschematismus die Bezeichnung „Dr.“ gestrichen werden.

Freiburg i. Br., den 27. August 1925.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 28. 8. 1925 Nr H 872.)

Glocken.

Wir bringen zur Kenntnis, daß vom Erzb. Pfarramt Bingen (Hohenzollern) 2 wohl erhaltene, in den Jahren 1767 und 1769 in guter Ausführung gegossene Glocken, die größere mit dem Grundton g, 12 Zentner schwer, die kleinere mit dem Ton b, 6—7 Zentner schwer, erworben werden können. Die Glocken ließen sich in ein größeres Geläute wohl nicht einfügen, wären aber beide zusammen oder jede einzeln für sich für eine kleinere oder mittlere Kirche geeignet.

Interessenten wollen sich an oben genanntes Pfarramt wenden.

Freiburg i. Br., den 28. August 1925.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 31. 8. 1925 Nr 8317.)

Pilgerzug nach Rom.

Der Hochwürdigste Bischof von Assisi gibt allen Priestern des Freiburger Pilgerzuges während ihrer Anwesenheit in Assisi die Erlaubnis, in jeder Kirche daselbst zu zelebrieren und die Beicht der Pilger abzunehmen.

Freiburg i. Br., den 31. August 1925.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 28. 8. 1925 Nr 8903.)

Auszug aus dem kirchlichen Geburtsregister.

Ein Herr Dr. iur. Ludwig Beringer in Mainz, Brand 21, ersucht um Feststellung des Geburtsdatums eines gewissen Michael Löffler, der etwa in den Jahren 1842—1848 (Monat März?) in Baden (Ort unbekannt) geboren sein soll, aus den kirchlichen Standesbüchern.

Freiburg i. Br., den 28. August 1925.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 27. 8. 1925 Nr 9192.)

Schwarzwälderhof.

Sacerdotibus commorationem in hospitio „Schwarzwälderhof“ huius urbis ob causas, quae hic non exponuntur, dissuademus.

Friburgi Brig., die 26. Augusti 1925.

Ordinariatus Archiepiscopalis.

(Ord. 1. 9. 1925 Nr H 898)

Erhebung einer Diözesanumlage für das Rechnungsjahr 1925/26 in Hohenzollern.

An die katholischen Kirchenvorstände in Hohenzollern.

Diejenigen Kirchenvorstände, die mit der Einsendung der Beschlüsse gemäß unserm Erlaß vom 6. August 1925 Nr. H 769 Ziff. 5 — Anzbl. 1925 Nr. 21 S. 171/172 — noch im Rückstand sind, werden anmit zur sofortigen Vorlage der genannten Beschlüsse aufgefordert.

Freiburg i. Br., den 1. September 1925.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(R. D. St. R. 24. 8. 1925 Nr 12122.)

Schuldenstand der katholischen Kirchengemeinden.

An sämtliche katholische Stiftungsräte.

Es hat sich die Notwendigkeit ergeben, einen Ueberblick über den Schuldenstand der katholischen Kirchengemeinden zu gewinnen. Einer größeren Zahl von Kirchengemeinden sind bereits diesbezügliche Fragebogen zur pünktlichen Ausfüllung von uns zugesandt worden.

Sämtliche übrigen Stiftungsräte in Kirchengemeinden (auch Gesamtkirchengemeinden), welche am 1. Januar 1918 Schulden aus Darlehen gegen Schuldschein oder aus Schuldverschreibungen hatten oder seither solche eingegangen haben, werden aufgefordert, umgehend hierher zu berichten:

- a) welches der ursprüngliche und heutige Betrag der Schuld der Kirchengemeinde ist,
- b) Zeit der Eingehung der Schuld,
- c) Namen der Gläubiger,
- d) Zeit und Betrag der seit 1. Januar 1918 etwa geleisteten Abzahlungen, sowie Angabe, ob diese in Gold, Papier, Scheck usw. geschehen sind.

Die Nachweise sind erforderlich zur Wahrung der Rechte der Kirchengemeinden.

Karlsruhe, den 24. August 1925.

Katholischer Oberstiftungsrat.**Verzicht.**

Se. Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben den Verzicht des Pfarrers Augustin Kalt auf die Pfarrei Inzlingen, mit Wirkung vom 27. August d. J. angenommen und den gen. Herrn zum Inhaber der Kaplaneipfründe in Nach ernannt.